

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 44 (1904)
Heft: 44

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik des Jahres 1903.

Januar.

1. Mit einem milden, trüben Wintertag begann das neue Jahr. — Auch in hiesigem Kanton wurden auf Betreiben der Konsum-Genossenschaften Unterschriften gesammelt zum Referendum über den neuen eidgenössischen Zolltarif. — Der Bau einer neuen eisernen, zweigleisigen an Stelle der alten hölzernen Thurbrücke bei Eschlikon wurde beschlossen. — Im Jahre 1902 wurden im Auftrag des thurg. Departements des Innern und des thurg. milchwirtschaftlichen Vereins Inspektionen vorgenommen in den 156 Käserien, Molkereien und Milchverkaufsstellen des Kantons. Die statistischen Erhebungen zeigten, daß zur Zeit jährlich in diese Käserien 56,326,800 Kilo Milch geliefert werden, die durchschnittlich mit $13\frac{3}{4}$ Rp. bezahlt, einen Ertrag von 7,744,935 Fr. ausmachen. Seit sechs Jahren sind in der Einrichtung der Käserien große Fortschritte gemacht worden durch allgemeine Einführung von Hochdruckwasserleitungen, von Motoranlagen für Kühlmaschinen und von verbesserten Feuerungsanlagen nach dem System fester Kessel mit beweglichem Feuer. — 3. In die Kaserne Frauenfeld wurde der nach Thun einberufene Remontenkurs II verlegt. — In Zürich starb 85jährig Konrad Widmer von Altnau, gewesener Direktor der schweizerischen Rentenanstalt, ehemals Rechtsanwalt im Thurgau, dann Direktor der zürcherischen Strafanstalt und sodann Begründer und Leiter der Rentenanstalt. Seine literarischen Arbeiten sind: 1846 eine Studie über thurgauische Straffälle; 1865 Beiträge zur Frage der Alpenbahnen; 1870 die Bedeutung der Gotthardbahn für den Thurgau; 1896 *Unser Lebensgesetz*. — 5. In Berlin wurde Graf Bückler wegen Beleidigung eines Gastwirtes in Hauptweil zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. — 12. In Arbon wurde das neue Kran-

kenhaus eröffnet. — 18. Evang. Dünzlingen-Bichelsee wählte an seine erledigte Pfarrstelle Pfarrer Friedrich Keller in Leutmerken. — 21. Die thurgauische naturforschende Gesellschaft gab ihr 15. Vereinsheft heraus mit der Hauptarbeit von Professor Dr. Hefl über Gewitter in der Schweiz im allgemeinen und Gewitterzüge im Thurgau im speziellen. — 25. In Weinfelden konstituierte sich die thurgauische Amtsbürgschaftsgenossenschaft zur kollektiven Uebernahme der Amtsbürgschaften. — Das Amtsblatt brachte die ausführliche Konzessionerteilung des Bundesrates für den Bau der Eisenbahn Wil-Weinfelden-Konstanz.

Februar.

3. Zum Hilfspriester des Kapitels Frauenfeld-Steckborn wurde gewählt Pfarrer Ferd. Kurz von Fischingen, in Binningen. — 11. Um schadenbringende Viehseuchen zu bekämpfen, statuierte der Regierungsrat die Anzeigepflicht für die Knötzchenseuche der Kinder und setzte Staatsbeiträge von 50% aus für Impfung der Schweine gegen Rotslauf. — 14. Die Regierung kassierte auf eingangenem Rekurs hin den Beschluß der Municipalgemeinde Stettfurt, wonach eine zu errichtende Schiffslädterei mit Lieferung von Baumaterial und 1000 Fr. für jede Maschine unterstützt worden wäre. — 22. Evang. Leutmerken berief an seine erledigte Pfarrrei Pfarrer G. Dürst in Hemberg. — 27. Auf der Station Kreuzlingen wurde in der Morgenfrühe ein Zug zum Stehen gebracht und unterdessen durch einen früheren Zugführer die Stationskasse geplündert.

März.

1. Katholisch Gachnang wählte an seine vakante Pfarrstelle den bisherigen Kaplan Joseph Fräsel. — 3. Der Regierungsrat genehmigte den Entwurf für ein neues Wahlgesetz. — In Weinfelden konstituierte sich ein Verkehrsverein. — Die erste Gabenliste für die kommende schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld wurde publiziert. — Der Funkensonntag Invocavit brachte nach dem milden Winter sehr zahlreiche Feuer. — 6. Spitäldirektor Dr. Brunner in Münsterlingen veröffentlichte sein Werk über „Die Verwundeten in den Kriegen der alten Eidgenossen“. — 9. 10. Der Große Rat genehmigte Rechenschaftsberichte und Anstaltsrechnungen für 1901 und bewilligte an die Zentenarfeier in Frauenfeld einen Beitrag von 8000 Fr. Der Regierungsrat

wurde eingeladen, dem Eisenbahnbetrieb auf den thurgauischen Strecken der Bundesbahnen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine Liegenschaft in Tobel und eine Waldung in Tischingen wurden angekauft. 16 Bewerber erhielten das Kantonsbürgerecht. — 11. Mit einem Automobil-Omnibus der Firma Martini & Co. wurden Probefahrten veranstaltet zwischen Frauenfeld und Steckborn. — 15. Durch zahlreiche Volksversammlungen, Broschüren und Zeitungsartikel vorbereitet, nahm das thurgauische Volk in der Referendum abstimmung den neuen schweizerischen Zolltarif mit 15,444 Ja gegen 5,075 Nein an. Das Resultat für die ganze Schweiz lautete 326,942 Ja und 222,952 Nein, wobei die landwirtschaftliche Bevölkerung auf ersterer, die industrielle durchweg auf letzterer Seite stand. In Romanshorn wurden 777 Stimmen abgegeben: 444 Ja und 333 Nein. — 19. In Berg starb Kantonsrat Jakob Brauchli zum Ziegelhof, 65jährig. — 22. Der Oratorien-Gesangverein Frauenfeld brachte die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz zur Aufführung — 25. Prinzessin Alexandra von Ysenburg-Büdingen kaufte das Hotel Du Lac in Uttweil und das Schloßgut Mühlberg und geriet bald nachher in Konkurs. — 22. Die Kirchgemeinde Welfensberg wählte zu ihrem Pfarrer den bisherigen Vikar J. M. Weber von Bremgarten. — 31./1. Die Jahresprüfung am Seminar Kreuzlingen fand statt.

April.

6. und 7. Schlüssexamen der Kantonschule. — Von Sekundarlehrer Oberholzer erschien eine hübsch ausgestattete „Geschichte der Stadt Arbon“. — Bischofszell setzte das neue Gaswerk in Betrieb. — 10. In den kantonalen Tagesblättern begannen lebhafte Auseinandersezungen über die seit dem Bundesbahnbetrieb zu beobachtende Zurücksetzung der Thurtallinie gegenüber der St. Gallerlinie. — 16.—18. In Frauenfeld fand unter Leitung von Prof. Dr. Hefz ein Instruktionskurs statt für Handwerker, welche die Errichtung von Olykableiteranlagen übernehmen. — 17. 41 Sekundarlehrer des Kantons wurden für eine neue sechsjährige Amtsdauer bestätigt und 3 provisorisch gewählt, darunter zum erstenmal eine Lehrerin. — 19. und 26. Die Erneuerungswahlen der 355 kantonalen Geschworenen fanden statt. — 20. Auf der Station Müllheim entgleiste ein Zug. — 25. Der Konservator der historischen Sammlung veröffentlichte eine Liste eingegangener Geschenke. — 26./27. Die Infanterie-Rekrutenschule der VII. Division machte

vom Toggenburg aus ihren Ausmarsch über Frauenfeld und Bischofszell und zurück nach Herisau. — 28. Die Zentralstelle des thurgauischen Lehrlingspatronates veröffentlichte ihren Bericht über zwei Geschäftsjahre, während welchen 101 Lehrlinge plaziert worden sind.

Mai.

1. Auf dem Nehe der Bundesbahnen traten die neuen Personentarife in Kraft und brachten auch für unsre Stationen etwelche Herabsetzung der Taxen. — 4. Das Militärgericht der VII. Division verurteilte in Frauenfeld einen Soldaten wegen Diebstahls. — 5. Die Kriminalkammer verurteilte 7 Angeklagte. — 8. In Egels-
höfen brachen die Pocken aus. — 10. Evang. Ermatingen wählte zu seinem Pfarrer den bisherigen Vikar Stahel, obwohl derselbe nach der Erklärung des Kirchenrates die Erfordernisse der Wählbarkeit nicht besaß. — 25./26. Der Große Rat wählte zu seinem Präsidenten Ständerat Scherb, zum Präsidenten des Regierungsrates A. Wild, zum Obergerichtspräsidenten Dr. Fehr. Die Staatsrechnung pro 1900, die Rechnung der Kantonalbank pro 1902 und zwei Gutsrechnungen pro 1901 wurden genehmigt. Einer internationalen Regelung des Automobilverkehrs wurde zugestimmt, eine solche des Fahrradverkehrs abgelehnt. Erheblich erklärt wurde eine Motion Autishauser betr. Anpflanzung amerikanischer Reben und Anlage von Versuchsfeldern in den von der Reblaus ergriffenen Rebgebäuden. 11. Bewerbern wurde das Kantonsbürgerrecht verliehen. — In Romanshorn fand ein vom kantonalen Feuerwehrverband veranstalteter zweitägiger Feuerwehrkurs statt.

Juni.

1. Bei schönem Wetter fanden am Pfingstmontag Kreisturntage statt in Neuweilen und Oberaach. — In Egels-
höfen versammelten sich die thurgauischen Sektionen vom Blauen Kreuz. In Jakobsthal verbrannte ein Automobil. — 2. Die Bundesbahnenverwaltung beschloß die Errichtung eines neuen großen Schiffswerftgebäudes in Romanshorn. — 9. In Frauenfeld trat die von allen ev. Landeskirchen veranstaltete Reformierte Kirchenkonferenz zusammen und behandelte hauptsächlich die Frage des Stimmrechtes der Frauen in kirchlichen Angelegenheiten. — 12. 13. Bei heftigen Gewittern fielen Blitzschläge in Huben, Schlattingen, Hemmersweil und am 30. in Krillberg. Die Pyrotechniker Müller

in Emmishofen machten bei dieser Gelegenheit die ersten erfolgreichen Versuche mit Hagelschutzraketen. — 21. In Arbon begründete sich die Genossenschaft für Bau und Betrieb eines alkoholfreien Volkshauses. — 28. In Weinfelden begann das kantonale Schützenfest. — 29. Die Klassen der Kantonsschule traten ihre Schulreisen an. — 30. Die in Frauenfeld versammelte kathol. Synode wählte zum geistlichen Mitglied des Kirchenrates Kammerer Herzog in Ermatingen und genehmigte den Rechenschaftsbericht.

July.

5. In Weinfelden schloß das kantonale Schützenfest, das sehr stark besucht gewesen. — 6. Der thurg. Armenerziehungsverein, der zur Zeit das Patronat über 177 versorgte Kinder ausübt, versammelte sich in Sulgen. — 6.—8. Das Schwurgericht verurteilte 9 Angeklagte. Ein Italiener erhielt für den in Sulgen begangenen Totschlag 8 Jahre Zuchthaus. — 12. Am thurg. landwirtschaftlichen Verein referierte in Bürglen Forstmeister Schwyter über das Bundesgesetz betr. Forstpolizei. — 13. Ein heftiges Gewitter brachte Hagel in der Gegend von Emmishofen bis Güttingen und äscherte ein Doppelwohnhaus ein in Höhenrain bei Wäldi. In Illighausen verbrannte gleichzeitig ein Wohnhaus mit Scheune. — 15. Das Amtsblatt veröffentlichte das Bundesgesetz vom 25. Juni betreffend Erwerb des Schweizerbürgerrechts, das bestimmt ist, die Einbürgerung zu erleichtern. — 18. In Mörikon wurden Scheune und Stallung der Mühle nebst großen Vorräten ein Raub der Flammen. — 21. In Uerschhausen brannte ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung nieder. — 26. In Weinfelden fand der kantonale Musiktag statt, besucht von 12 Musikgesellschaften. — In Märstetten starb Konrad Otto Altwegg, geb. 1845, ehemals Lehrer in Sirnach, 1866—1874 in Berg, sodann in Wigoltingen, seit 1878 Notar und Kantonssrat, Bezirksrichter und seit 1877 Schulinspektor: eine markante, volkstümliche Persönlichkeit von altem Schrot und Korn. — 28. Die Ortsgemeinde Horn beschloß Einführung der Gasbeleuchtung im Anschluß an das Gaswerk der Stadt St. Gallen in Rorschach. — 31. Durch Brandstiftung ging die große Mühle in Geißberg bei Kreuzlingen zu grunde.

August.

1. In das Festgeläute stimmten zum erstenmal auch die neuen Glocken der evangelischen Kirche in Weinfelden ein. — Eine

ausführliche Einsendung in die „Thurgauer Zeitung“ hatte den Gedanken angeregt, es sollten an diesem vaterländischen Festtag jeweils der volljährig gewordenen Jungmannschaft in feierlicher Weise die Rechte der Stimmfähigkeit und Mündigkeit erteilt werden unter Darlegung der damit verbundenen Pflichten. Die Anregung fand in der schweizerischen Presse vielfache günstige Aufnahme. — Das aus einer stark benutzten Konkurrenz hervorgegangene Plakat für die landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld wurde in 6500 Exemplaren versandt. — 2. In Wängi wurde das neu- erbaute, prächtige Schulhaus durch ein Jugendfest eingeweiht. — In Höf-Romanstorf und in Steinloch (am 3.) kamen durch Brandstiftung größere Schadensfeuer zum Ausbruch. — 9. In Weinfelden wurden die neuen Glocken der katholischen Kirche geweiht. — Bürglen-Andweil beschloß den Bau eines neuen Pfarrhauses. — 16. In Frauenfeld hielt der thurg. Verein für Sonntagsheilung seine zweite Jahresversammlung ab und hörte Vorträge an von Dekan Christinger und von Pfr. Probst aus Basel. — 19. In Amriswil stürzte ein Haus, während es um drei Meter gehoben werden sollte, zusammen und begrub in seinen Trümmern zwei Männer. — 21. Die Kriminalkammer verurteilte sieben Angeklagte, hauptsächlich wegen betrügerischer Handlungen. — 23. Ein starkes Gewitter brachte Hagel über die Gegend von Schönholzersweilen bis Riet. Auf einem Gebiet von etwa einem Quadratkilometer bei Buhweil wurden durch einen Wirbelsturm 146 Obstbäume umgerissen; ähnliches geschah zu gleicher Zeit in Eschlikon und Holzmannshaus. — 24. In zwei aufeinanderfolgenden Nächten fielen in Kreuzlingen eine Scheune und in Kurz- rickenbach zwei Wohnhäuser und drei Scheunen höfswilliger Brandstiftung zum Opfer. — 31. In Frauenfeld tagte die thurgauische Schulsynode, um im Anschluß an ein Referat von Schulinspektor Notar Müller die Errichtung von Spezialklassen für schwachbegabte Kinder zu beraten.

September.

4. In Adorf starb ein vierjähriger Knabe an Vergiftung durch Tollkirschen. — 8. Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft versammelte sich unter dem Präsidium von Dekan Christinger in Frauenfeld und beschäftigte sich mit der Blindenfürsorge, dem Jahresbericht der Direktionskommission und hauptsächlich mit dem Entwurf eines neuen Wirtschaftsgesetzes (Referent Pfr. Etter, Arbon). Die Jahresrechnung über die neun von der Gesellschaft

verwaltete: Spezialfondationen, die zusammen 243,000 Fr. betragen, wurde genehmigt und das Wohltätigkeitsbudget vereinigt. — 9. Von den 1153 im Thurgau sanitärisch untersuchten Rekruten wurden 533 oder 46,23% als diensttauglich erklärt, 15,4% für ein Jahr, 7,9% für zwei Jahre zurückgestellt und 30,44% gänzlich entlassen. — Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein und der Missionsverein hielten ihr Missionsfest in Bischofszell ab. — 12. Ein zweitägiger Weststurm stiftete Schaden an den Obstbäumen und an den Gebäuden der Ausstellung in Frauenfeld. — Die Kriminalkammer bestrafe sieben Angeklagte wegen verschiedener Verbrechen. — In Sommeri starb alt Oberrichter J. o. s. A n t o n L u d w i g S t ä h e l i n im Alter von 75 Jahren. Geboren am 28. August 1828 und in St. Gallen kaufmännisch ausgebildet, widmete er frühzeitig seine Kenntnisse der Heimat, war 1862—1877 Gemeindeammann in Sommeri, 1853—1875 Bezirksrichter, 1875—1899 Oberrichter, bei der Grenzbefestigung von 1857 Hauptmann der Scharfschützenkompanie V, ein allgemein hochgeachteter, gewissenhafter Mann. — 14. Bis auf 900 Meter herab fiel in der Ostschweiz der erste Schnee. — 18. Die Generaldirektion der Bundesbahnen lehnte die Errichtung einer neuen Stationsanlage bei Oberaach ab. — 18. bis 27. In Frauenfeld fand die VII. Schweizerische Land- und Forstwirtschafts-Ausstellung statt. Freitag den 18. September wurde dieselbe eröffnet durch den Direktionspräsidenten Oberst Heiz und den Chef des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements, Bundesrat Forrer. Am eidgenössischen Betttag wurde morgens in der Ausstellung ein Feldgottesdienst abgehalten. Der offizielle Festtag, Donnerstag den 24., gestaltete sich zu einer Gedenkfeier für den 1803 erfolgten Eintritt des Thurgaus in den Schweizerbund. Während der Dauer der Ausstellung hielten daselbst ihre Jahressammlungen ab die Delegierten des schweiz. Landwirtschaftlichen Vereins, der schweiz. Ornithologische Verein, der Obst- und Weinbauverein, die Kulturtechniker, der schweizer. Imkerverein. An der Benteifarfeier vom 24. waren alle Kantone, auch die Stadt Konstanz, und die Behörden des Bundes, des Kantons, seiner Bezirke, Kreise und Gemeinden, offiziell vertreten. Die Festreden wurden gehalten von Bundespräsident Deucher und Ständerat Scherb. Die Ausstellung wurde von rund 150,000 Personen besucht, darunter von Minister Flg von Abyssinien und dem Könige von Rumänien. Die Konstanzer Regimentsmusik wirkte als Festmusik. An mehreren Abenden wurden lebende Bilder aus der thurgauischen Geschichte vorgeführt, entworfen von Sekundar-

lehrer Schweizer, mit Text von Silvia Andrea. Die ganze Ausstellung war vom schönsten Wetter begünstigt und erntete allgemeines Lob wegen ihrer Reichhaltigkeit, Übersichtlichkeit und trefflichen Leitung; auch der finanzielle Erfolg war ein sehr günstiger. — 21. 22. In Kreuzlingen versammelte sich der schweizer. Armenerziehungsverein, besuchte die Anstalt Bernrain und studierte Mittel zur Hebung der Gehülfennot in den Erziehungsanstalten. — 24. In Frauenfeld starb 79jährig alt Registrator Karl Gängli von Wellhausen, der 48 Jahre lang dem Staate gewissenhaft gedient hatte.

Oktober.

1. Der fünfzigjährige Bestand der Kantonsschule wurde in Frauenfeld unter Beteiligung von über 300 ehemaligen Schülern feierlich gefeiert. In der Kirche begrüßte Regierungsrat Dr. Kreis die Gäste, insbesondere die Vertreter des eidgenössischen Schulrates und des Polytechnikums, sowie Rektor Mann aus Würzburg, der von 1853, der Gründung der Schule, an bis 1872 Lehrer an derselben und 1862—1868 und nochmals 1870—1872 deren Rektor gewesen war. Dr. Elias Haffter überreichte den unter seiner Leitung von Behörden und ehemaligen Schülern zusammengesetzten Jubiläumsfonds von 53,000 Fr. als Alters- und Waisenstiftung der Kantonsschullehrerschaft. Rektor Büeler verdankte die Ehrung im Namen der Kantonsschule. Die von ihm verfasste Festschrift behandelt ausführlich die Geschichte der Gründung bis 1853 und die seitherige Entwicklung der Schule. Ein Festbankett und Kommers im Hotel „Bahnhof“ schloß die sehr animierte Feier. — Die Artillerie-Aspirantenschule begann in Frauenfeld ihre Schießübungen mit einer neuen Batterie Kruppscher Rohrrücklauf-Geschüze. — In Frauenfeld wurde ein Kurs für 40 katholische Chordirigenten und Organisten eröffnet. — Im Gillhof verbrannte nachts eine große Scheune durch Selbstentzündung des Eindstockes. — 3. 4. An der von 100 Mitgliedern besuchten Versammlung des schweizerischen Fischereivereins wurden in Arbon Vorträge gehalten von Prof. Dr. Henscher in Zürich über die Fischerei im Bodensee und von Fischer Läubli in Ermatingen über Transporterleichterungen seitens der Bundesbahnen für den Versand lebender und toter Fische. — 5. In Steckborn versammelte sich der thurgauische historische Verein, besichtigte eine daselbst veranstaltete reichhaltige Ausstellung lokaler Altertümer und hörte Vorträge von Pfr. Wigert in Homburg über Homburg und die

ehemaligen Herrschaften von Klingenbergs (II. Teil) und von Prof. Dr. Büchi aus Freiburg über die tridentinische Reform der thurgauischen Klöster (I. Teil). — 11. Auf dem Mollen fand bei schönstem Herbstwetter eine Zusammenkunft von 9 Sektionen des schweizerischen Alpenclubs statt. — Evang. Kirchberg-Thundorf berief an seine durch Wegzug von Pfarrer Weidmann vakant gewordene Pfarrstelle Pfarrer Widmer von Herrliberg in Felsberg. — Der Bau der neuen Eisenbahnbrücke bei Gschlikofen wurde in Angriff genommen. — 17. Am Seminar Kreuzlingen schloß ein vierzehntägiger Fortbildungskurs für Primarlehrer, in welchem Seminar-direktor Frey über modernen Anschauungsunterricht, Dr. Eberli über biologischen, geologischen und physikalischen Unterricht und Seminarlehrer Erni über neuere Schweizergeschichte Vorträge gehalten und Lehrer Seiler Musterlektionen vorgeführt hatten. — 24. In Romanshorn versammelte sich die thurgauische Naturforschende Gesellschaft und hörte Vorträge von Sekundarlehrer Engeli, Ermatingen, über die Quellenverhältnisse am Seerücken und Erstellung einer Quellenkarte des Thurgaus, von Prof. Wegelin über Versteinerungen von Schlattingen, von Prof. Dr. Hefz über die Osmiumlampe. — 25. Die eidgenössische Abstimmung erging über drei Gesetzesvorlagen: über die Initiative Hochsträßer, wonach der Nationalrat nur nach der Einwohnerzahl von Schweizerbürgern statt nach der absoluten Einwohnerzahl gewählt werden sollte; über die Revision von Verfassungsartikel 32 bis, wonach das Mindestmaß von frei zu verkaufenden alkoholischen Getränken von 2 auf 10 Liter erhöht worden wäre; über eine Ergänzung des Bundesstrafrechtes, die eine schärfere Verfolgung der Preßvergehen gegen die Armee ermöglichen sollte. Alle drei Vorlagen wurden mit starken Mehrheiten verworfen. Im Thurgau erhielt die erste 3061 Ja und 12,816 Nein, die zweite 6192 Ja und 9542 Nein, die dritte 5209 Ja und 10,491 Nein. — 28. In Pfyn wurde das fünfzigjährige Amtsjubiläum von Lehrer Bupikofer festlich begangen. — 31. Im Zusammenhang mit einer auf der Sonne auftauchenden großen Fleckengruppe traten auf der ganzen nördlichen Halbkugel gleichzeitig mit einem Nordlicht starke magnetische Störungen auf, die auch in unsrer Gegend die Telegraphen- und Telephonapparate für mehrere Stunden unbrauchbar machten.

November.

1. Auf der Strecke Münchweilen-Sirnach-Fischingen begannen Automobil-Probesfahrten. — 7. In Warth verbrannten mehrere

Gebäulichkeiten. — Der Regierungsrat erhöhte durch eine Verordnung die Verpflegungstaxen in den kantonalen Krankenanstalten. — Die Generaldirektion der Bundesbahnen genehmigte das Projekt für die Anlage einer Haltestelle zwischen Hüttlingen und Mettendorf. — 9. Zwei Lehrer von Tägerweilen, Samuel Roth und David Müller, feierten das fünfzigjährige Dienstjubiläum. — 16. Dem thurgauischen Hülfsverein für genesende Gemütskranke referierte Institutsvorsteher Hasenfratz in Weinfelden über Wesen, Ursachen und Wirkungen des Schwachsinnes. — 18. 19. Die Kriminalkammer verurteilte 11 Angeklagte, davon neun wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen. — 22. Der thurg. Tierschutzverein hielt seine Jahresversammlung in Arbon mit dem Hauptreferat über Tierschutz und Jugend von Regierungsrat Bay in Liestal. — 23. 24. 25. Der in Frauenfeld versammelte Große Rat bereinigte den Finanzplan pro 1904, gewährte den Sturmgeschädigten vom 23. August aus dem Hülfsfonds eine Subvention von Fr. 15,848, beschloß grundsätzlich die Errichtung einer thurgauischen landwirtschaftlichen Winterschule, genehmigte die Anstaltsrechnungen und entsprach zehn Bürgerrechtsgesuchen. — 26. In Ermatingen erschöß sich in der Kirche der eben aus der Irrenanstalt entlassene Pfarrverweser Rudolf Stahel von Turbenthal. — 29. Ev. Adorf berief an seine durch Wegzug von Pfarrer Brändly erledigte Pfarrstelle Pfarrer Kaspar Pfeiffer in Menziken. — 30. Das Schwurgericht verurteilte fünf Angeklagte.

Dezember.

4. An der Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte in Zürich wurde in mehreren Referaten die Ausstellung von Frauenfeld einer fachmännischen Besprechung unterzogen, die in den Hauptfischen recht günstig lautete. — 8. Steinebrunn wählte zum Pfarrer Kaplan Alois Scheiwiller von Waldkirch in Wittenbach. — 9. Der in Ermatingen wohnhafte Schriftsteller J. C. Heer veröffentlichte in seinem neuesten Werk „Freiluft“ anziehende Schilderungen der thurgauischen See- und Rheingegenden. — 10. In Romanshorn starb nach kurzer Wirksamkeit Pfarrer Alfred Lenzlinger, geboren 1867 in Au-Gischingen, 1891—1902 Pfarrer in Ueßlingen. — 14. In Bernrain starb der Hausvater der Anstalt, Kaspar Büchi, von Oberhofen, geboren 1845, 1864—1875 Lehrer in Blidegg, bis 1887 in Oberhofen bei Kreuzlingen und seither während 16 $\frac{1}{2}$ Jahren Hausvater der landwirtschaftlichen Armen-

schule. — 15. Der Regierungsrat beschloß versuchsweise auch Töchtern den Eintritt ins thurgauische Lehrerseminar zu gestatten. — In Kreuzlingen gründete sich ein Naturheilverein. — 20. Mazingen beendigte die Innenrenovation seiner Kirche. — 23. Das 43. Heft der thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde vom historischen Verein herausgegeben. — 27. In Arbon starb Notar Konrad Raußer, geboren 1843 in Müllheim, 1863—65 Lehrer in Pfyn, bis 1873 in Göttigkofen, bis 1879 in Steckborn, 1879—1885 in Zollikon, dann in Arbon, seit 1891 daselbst Friedensrichter, 1893 Kantonsrat, 1899 Notar. — 29. Im Scheidweg-Herten brannte ein von zahlreicher Familie bewohntes Haus nieder.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke Fr. 28,046.50

für Unterrichts- und Erziehungszwecke 37,917.40

für Armen- und Unterstützungs Zwecke 33,248.85

für anderweitige gemeinnützige Zwecke 81,585.15

Gesamtbetrag Fr. 180,797.90

W. Michel, Pfarrer, in Märstetten.